

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Lage blieb jedoch weiter äußerst gespannt und zwang Führung und Truppen zu größter Aufmerksamkeit.

Unter diesen schwierigen Verhältnissen übernahm als erprobter Führer Generalleutnant Fleck den Befehl über das VIII. Reservekorps, eine frische tatensfrohe Persönlichkeit, um deren Namen sich der unverwelkliche Lorbeer von zwei Champagneschlachten schlingen sollte.

Die französischen Angriffe vom 8.—13. Januar 1915 und der Einsatz der 1. Garde-Infanterie-Brigade.

(Skizze 4.)

Die Franzosen hatten die Gefechtspause dazu ausgenutzt, außer der Ergänzung ihrer Munitionsbestände auch neue Truppen, das 1. Armeekorps, heranzuführen. Dieses Korps, bekannt durch vorzüglichen Ersatz aus Nordfrankreich, wurde östlich von Perthes eingesetzt.

Am 8. Januar 1915 begannen abermals die Angriffe, die sich gegen die gleichen Punkte richteten, wie zwischen dem 20. und 30. Dezember. Heldenmütig focht auf dem linken Flügel der 16. Infanterie-Division neben dem Infanterie-Regiment 68 das Infanterie-Regiment Nr. 28, das bei einem erfolgreichen, zugleich mit dem I. Bataillon 177 ausgeführten Gegenangriff am 29. Januar seinen Kommandeur, Oberstleutnant von Grolmann, verlor. Bald flauten jedoch die Kämpfe wieder ab, um sich am 13. Januar nur noch nordöstlich Perthes zu wiederholen.

Skizze 4 gibt ein annäherndes Bild der Lage bei Perthes, die nach den französischen Erfolgen vom 21. und 22. Dezember auch durch einen Vorstoß des Regiments 69 am 6. Januar nicht hatte geändert werden können. Die unmittelbare Nähe der beiderseitigen Gräben, dazu der dauernd starke feindliche Artilleriebeschuß und das regnerische Winterwetter machten nach und nach den Aufenthalt in diesem Abschnitt unerträglich. Sowohl die rückwärtigen Lager, wo die Regimentsreserven unter-